



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

17.03.2011

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Donnerstag, dem 28.10.2010, 20:00 Uhr, im Gemeindehaus Rimschweiler (Altenstube), Vogesenstr. 26

Anwesend:

Vorsitzender

Ortsvorsteher Henno Pirmann

Ortsbeiratsmitglieder

Nicolai Bastian

Helmut Duden

Günter Feß

Klaus Fuhrmann

Heinz Huber

Gabriele Krieger

Karl Lahm

(ab 20.38 Uhr - TOP I/4)

Volker Lahm

Karl-Heinz Nunold

Christian Reifenscheid

Isolde Seibert

Susanne Thomas

Gabriele Vogelgesang

Gerhard Weber

Ratsmitglieder

Elisabeth Metzger

Kurt Zahler

Protokollführer

Hans-Jürgen Stopp

(Amt 10)

von der Verwaltung

Dagmar Schweppenhäuser

(Amt 60/61)

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Heinrich Krieger

7. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2010

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlicher Teil

- 1 Anregungen des Ortsbeirates für den Haushalt der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Rimschweiler (Haushaltsjahr 2011)
- 2 Vorortbudget des Stadtteils Rimschweiler
- weitere Verwendung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Verschiedenes

7. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2010

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Anträge oder Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Die Tagesordnung wird somit, wie oben aufgeführt, behandelt.

7. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2010

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Anregungen des Ortsbeirates für den Haushalt der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Rimschweiler (Haushaltsjahr 2011)

Ortsvorsteher Pirmann bittet um entsprechende Vorschläge seitens der im Ortsbeirat vertretenen Fraktionen.

Ortsbeiratsmitglied Fuhrmann schlägt – namens der SPD-Ortsbeiratsfraktion – folgende Projekte zur Aufnahme in die Haushaltsplanung 2011 vor:

- Mittel zur Erschließung des künftigen Baugebietes RI 17 „Neugartenahnung“
- Mittel zur Erneuerung der Kennzeichnung der verkehrsberuhigten Zone (30 km/h-Zone)

Bereits seit längerer Zeit wäre hier nicht mehr erkennbar, dass oben genannte Geschwindigkeitsreduzierung gelte.

Namens der CDU-Ortsbeiratsfraktion nennt Ortsbeiratsmitglied V. Lahm folgende Maßnahmen:

- Verbesserung der Verkehrssituation in der Bayernstraße (Problematik durch parkende Kraftfahrzeuge auf dem Gehweg).

In diesem Zusammenhang käme evtl. eine entsprechende Beschilderung in Betracht.

Ortsvorsteher Pirmann bemerkt, im Bereich Bayernstraße habe bereits eine Ortsbesichtigung stattgefunden, an der Frau Ewert (Ordnungsamt – Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) teilgenommen habe.

Dabei sei vor Ort keine praktikable Lösung zur Verbesserung der Verkehrssituation gefunden worden.

Alle Maßnahmen, die getroffen werden könnten, würden lediglich eine Verlagerung der Problematik in einen anderen Bereich bedeuten.

Verschiedene in Frage kommende Maßnahmen (z. B. Ausweisung Einbahnstraße etc.) sollten vor Ort nochmals besprochen werden.

- Ausbau bzw. Sanierung mehrerer Straßen

Nachdem die betreffenden Straßen konkret benannt worden seien, erachtet Ortsvorsteher Pirmann zunächst Ortsbesichtigungen mit Vertretern der Verwaltung für sinnvoll.

Sodann regt der Vorsitzende an, im Haushaltsjahr 2011 wiederum Budgetmittel in Höhe von 5.000,00 € vorzusehen.

Gegen die Weitergabe folgender Anregungen werden seitens der Ortsbeiratsmitglieder keine Bedenken geäußert:

7. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2010

- **Mittel zur Erschließung des künftigen Baugebietes RI 17 „Neugartenahnung“**
- **Mittel zur Erneuerung der Kennzeichnung der verkehrsberuhigten Zone (30 km/h-Zone)**
- **Vorortbudget in Höhe von 5.000,00 € für den Stadtteil Rimschweiler**

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 60 – 1 x

Amt 60/61 - 1 x

Amt 60/66 - 1 x

Amt 84 - 1 x

7. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2010

Punkt 2: **Vorortbudget des Stadtteils Rimschweiler** **(öffentlich)** **- weitere Verwendung**

Ortsvorsteher Pirmann spricht die Situation des örtlichen Turn- und Sportvereins (TuS Rimschweiler e. V.) an.

Falls seitens der Stadt Zweibrücken Bereitschaft bestehe, die Turnhalle zu übernehmen, d. h. zu erwerben (wobei der Verein allerdings seine Gaststätte möglichst behalten sollte), erachte er es – von politischer Seite her gesehen – als angebracht, Teile des Rimschweiler Vorortbudgets in o. g. Halle zu investieren, wobei allerdings seitens des Ortsbeirates die exakte, zweckgebundene Verwendung festgelegt werden sollte.

Es würden u. a. noch Arbeiten bezüglich der Kabinenrenovierung sowie Fliesenarbeiten ausstehen.

Die beiden Wasserschöpfstellen für den Friedhof wären bereits geliefert und vor Ort deponiert (Montage steht derzeit noch aus).

Auch die beiden Geschwindigkeitsmesstafeln wären beschafft worden. Im Zusammenhang mit deren Aufstellung wäre bereits Kontakt mit dem EBZ aufgenommen worden.

Die Rechnungen bezüglich o. g. Anschaffungen wären bereits von der Verwaltung über Budgetmittel bezahlt worden.

Momentan stünden noch Restmittel des Jahres 2009 in Höhe von 2.396,91 € zur Verfügung. Beispielsweise könnten die Mittel der Jahre 2010 und 2011 in einer noch zu bestimmenden Größenordnung für die Turnhalle – zweckgebunden – zur Verfügung gestellt werden.

Hieran schließt sich eine längere Aussprache zwischen Ortsvorsteher Pirmann und mehreren Ortsbeiratsmitgliedern an.

Im Anschluss daran verständigt man sich **e i n s t i m m i g** darauf, dass der o. g. Anregung des Vorsitzenden gefolgt werde, falls die Stadt Zweibrücken die Turnhalle übernehmen sollte, wobei die noch zur Verfügung stehenden Restmittel des Jahres 2009 für die Kabinenrenovierung und weitere Mittel der Jahre 2010 und 2011 ebenfalls in die Hallenrenovierung mit einfließen sollten (2011: Ansatz 5.000,00 € reduziert um die o. g. Höhe der Restmittel 2009).

Der Vorsitzende stellt fest, somit sei für Renovierungsmaßnahmen im Bereich der Turnhalle ein Betrag in Höhe von insgesamt rd. 10.000,00 € vorgesehen.

Ortsbeiratsmitglied Seibert erinnert daran, dass zur Neubepflanzung der Blumenampeln Budgetmittel in ausreichender Höhe zur Verfügung stehen müssten.

Im Anschluss daran informiert Ortsvorsteher Pirmann, mit der Verschmelzung der Lebensabendbewegung (LAB) mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) zum Jahresende 2010 löse sich der „LAB-Standort“ in Rimschweiler auf.

In diesem Zusammenhang wäre ein neuer Trägerverein mit der Bezeichnung Seniorentreff „Bürgerstübchen“ Rimschweiler e. V. gegründet worden.

Dieser habe einen Antrag an den Ortsbeirat gestellt, worin zur Anschaffung eines neuen Elektroherdes (der vorhandene Herd ist nicht mehr funktionsfähig) ein Zuschuss erbeten worden sei (Kaufpreis ca. 600,00 €).

Der Vorsitzende verliest sodann den o. g. Antrag des Vereins.

Er schlägt vor, diese Angelegenheit zunächst auf einen Zeitpunkt zu vertagen, zu dem über eventuell noch vorhandene Restmittel verfügt werden könne.

7. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2010

Gegen diesen Vorschlag werden seitens der Ortsbeiratsmitglieder keine Einwände oder Bedenken geäußert.

Ortsvorsteher Pirmann erklärt, er werde den Verein entsprechend informieren.

Verteiler:

Amt 20 – 1 x

Amt 40 – 1 x

Amt 60/65 – 1 x

7. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2010

Punkt 3: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

7. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2010

Punkt 4: Verschiedenes **(öffentlich)**

Ratsmitglied Zahler informiert, bezüglich der örtlichen Kindertagesstätte habe der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 27.10.2010 dem Antrag stattgegeben, dass die in der letzten Sitzung des Ortsbeirates am 31.08.2010 befürwortete Sanierungsmaßnahme finanziert werde.

Hinsichtlich Ausbau von Kindertagesstätten im Zusammenhang mit der Versorgung mit Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren (U 3) sei wenig erfreulich, dass – gemäß Planungsabsicht der Verwaltung – sich diese Betreuung auf drei Kindertagesstätten im Stadtgebiet konzentriere, wobei keine Kindertagesstätte in den Vororten eine solche Betreuung anbieten.

Es handele sich dabei um insgesamt 42 U 3-Betreuungsplätze. Die Gesamtinvestition hierfür belaufe sich auf einen Betrag in Höhe von ca. 3.300.000,00 €

Im Zusammenhang mit den erforderlichen Renovierungsmaßnahmen bezüglich der Kindertagesstätte Rimschweiler zeigt er sich über das mangelnde Engagement der evangelischen Kirchengemeinde Rimschweiler bzw. der evangelischen Kirchenverwaltung in Speyer hinsichtlich des eigenen Finanzierungsanteils, enttäuscht.

So werde die evangelische Kirchengemeinde Rimschweiler lediglich ihren Anteil für eine deutlich reduzierte Maßnahme (ohne U 3-Ausbau) in Höhe von ca. 120.000,00 € leisten. Damit sei die Chance vertan, das ursprünglich angedachte Projekt in einer Größenordnung von insgesamt ca. 1.300.000,00 € zu realisieren, wobei der Eigenanteil der evangelischen Kirchengemeinde Rimschweiler lediglich geringfügig höher gewesen wäre, als es ohnehin der Fall sei.

Dies sei auch deshalb unverständlich, da öffentliche Mittel (Zuschüsse) hierfür sowohl seitens der Stadt Zweibrücken als auch seitens des Landes Rheinland-Pfalz in einem weit größeren Umfang als bei der nunmehr favorisierten „kleinen Lösung“ zur Verfügung gestellt worden wären.

Ratsmitglied Zahler appelliert auch weiterhin für gemeinsame Bemühungen aller Beteiligten bzw. Verantwortlichen vor Ort, um die evangelische Kirchenverwaltung in Speyer zu überzeugen, dass die Kindertagesstätten-Ausbauplätze U 3 dringend benötigt werden, da ansonsten die Gefahr bestehe, dass in einigen Jahren die Kindertagesstätte in ihrer Existenz bedroht sei.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Ortsbeiratsmitglied Vogelgesang weist darauf hin, dass vor ca. zwei bis drei Wochen an einer Stelle im Bereich des Weges zum Borneckerhof größere weiße Steine gelegen hätten.

Mittlerweile seien diese entfernt worden.

Sie frage sich, ob dies im Zusammenhang mit Arbeiten der Vorortarbeiter oder des EBZ stehe.

Ortsbeiratsmitglied V. Lahm bemerkt, insbesondere in den beidseitigen Grabenbereichen im oberen Teil der Bayernstraße seien ihm in letzter Zeit vermehrt wilde Müllablagerungen aufgefallen.

Ortsbeiratsmitglied Thomas erkundigt sich, ob bzw. ggf. welche Auswirkungen auf die Vorortarbeiter die bevorstehende Übernahme der Abt. Garten- und Friedhofswesen beim Stadtbauamt durch den EBZ habe.

In diesem Zusammenhang wäre ihres Wissens eine Besprechung mit der Verwaltungsspitze vorgesehen.

7. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2010

Ortsvorsteher Pirmann antwortet, o. g. Besprechung habe bislang noch nicht stattgefunden. Momentan wäre noch keine Entscheidung darüber getroffen worden, ob es bezüglich der Vorortarbeiter zu einer Neuregelung hinsichtlich Übergang der Arbeiter zum EBZ komme. Sollte dies der Fall sein, befürchte er, dass der direkte Zugriff auf die Arbeiter vor Ort nicht mehr gegeben sein werde.

Der Vorsitzende erklärt, er plädiere für den Verbleib der Arbeiter bei der Stadtverwaltung (Hauptamt).

Allerdings würden sich hierfür nicht alle Ortsvorsteher aussprechen.

Ortsbeiratsmitglied Weber bittet um Informationen über den Sachstand bezüglich der geplanten Versickerungsfläche unterhalb des Borneckerhofes (in Richtung B 424).

In diesem Zusammenhang frage er sich, wann der Bau des hier geplanten Regenrückhaltebeckens in Angriff genommen werde.

Ortsvorsteher Pirmann antwortet, seitens der Kämmerei wäre in o. g. Bereich bereits Grundstückserwerb durchgeführt worden.

Die Planung bzw. der Bau des Regenrückhaltebeckens obliege dem EBZ.

Der Vorsitzende erklärt, hinsichtlich Grundstückserwerb samt Planung der beabsichtigten Regenrückhaltemaßnahme werde in einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirates informiert.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

Amt 51 – 1 x

Amt 84 – 2 x

7. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 28.10.2010

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:35 Uhr.

Der Vorsitzende

Henno Pirmann
Ortsvorsteher

Die Schriftführer

Ortsbeiratsmitglied

Ortsbeiratsmitglied

Hans-Jürgen Stopp, Amt 10